

# Seebad im Winter

Während sich Skifahrer bei Eis und Schnee nur verummmt auf die Piste wagen, schwimmen Gäste des Hotels Hochschober im Turracher See. **UNTER EINEM CHINATURM.**

VON DORIS MITTNER



**SEEBAD**  
 • NUR FÜR SCHWIMMER  
 AUF EIGENE GEFAHR  
 • GESAMTTIEFE: ø 7m  
 • ERWÄRMTE TIEFE: ø 2m  
 • BEI GEWITTER  
 POOL u. SEE SOFORT VERLASSEN!



## HOTEL HOCHSCHOBER

Hotel Hochschober liegt auf der 1.763 Meter hohen Turracher Höhe auf der Grenze zwischen Kärnten und der Steiermark am Ufer des Turracher Sees, umgeben von Lärchen- und Zirbenwäldern und dem Nationalpark Nockberge. Seit der Eröffnung im Jahr 1929 befindet sich das Hotel im Besitz von Familie Leeb.

**i** Hotel Hochschober, Turracherhöhe 5, Tel.: 0043/ 42758213, www.hochschober.at. Doppelzimmer ab 159 Euro pro Person und Nacht.



**A**uf der Kärntner Turrach geht es um genussvolles Schwimmen – in einem zugefrorenen See. Ein Schwimmbecken lockt täglich mit 30 Grad. Zu allem Überfluss dampft das wohlige warme Wasser auch noch, das über einen kurzen Steg direkt vom „Schlafsack“ aus erreichbar ist. So heißt der Ruheraum mit seinen Kuschelnestern und Wasserbetten.

Das patentierte und zur Zeit der Eröffnung weltweit erste beheizte Seebad basiert auf der physikalischen Gegebenheit, dass Wasser bei vier Grad am schwersten ist. Wärmeres Wasser schwimmt demnach darauf. Schwimmende Edelstahl-Pontons grenzen das Bad nahe der Oberfläche ab. Von diesen Pontons ragen seitliche Abgrenzungen etwa drei Meter in die Tiefe. So bleibt das Seewasser im abgegrenzten Becken, und das auch noch schön warm.

Das Wasser wird durch die Öffnung nach unten alle zehn Stunden einmal ausgetauscht. Um es zu erwärmen, heizt im Sommer eine Wärmepumpe relativ wenig zu, im Winter fließt um-

weltfreundliche Energie aus dem nahen Holz-schnitzelheizwerk.

Das Seebad ist nur eine Besonderheit im Hotel Hochschober. Während Gäste im Wasser die in der Dämmerung tanzenden Schneeflocken beobachten, erleuchtet die Umgebung das daneben aufragende Wahrzeichen des Hotels: einen Chinaturm. Handwerker aus dem Reich der Mitte haben Dach und Holzarbeiten entworfen. Eigens für den Bau kamen sie ins für sie ferne Kärnten mitten in den Alpen.

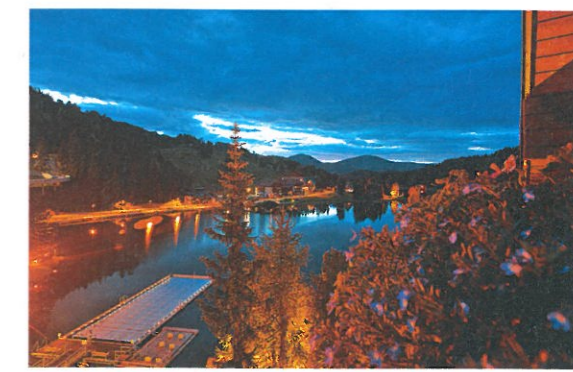
Das vierstöckige Gebäude in typischer Pagodenbauweise lockt mit einem Teehaus. Darin gestalten ein bis zwei Mal pro Woche speziell ausgebildete Mitarbeiter die chinesische Teezeremonie, die so genannte Gong Fu Cha: Gäste genießen den chinesischen Tee mit Blick auf den See – in aller Ruhe, versteht sich.

Stille lässt sich auch im „Wortreich“ genießen. So heißt die Bibliothek des Hotels, ein Paradies für Leseratten. In der angeblich größten Hotelbibliothek Österreichs finden Gäste 4.000

Bücher aus allen Sparten fein säuberlich nach Themen aufgereiht in den Regalen.

Sofas mit Kopfstützen, Kissen und flauschigen Decken, Leselämpchen und die begehrteten Ohrensessel sind im Leseraum nebenan um den flackernden Kamin gruppiert. Sie zaubern eine unvergleichliche Atmosphäre herbei.

So wie das Bad im winterlichen See – auch wenn das sich ganz anders anfühlt.



## Winterspaß auf der Turracher Höhe – aber bitte mit Butler

„Darf’s ein Gläschen Sekt für die Dame sein?“ – Falsch: Die Szene spielt nicht in einer mondänen Bar, sie findet statt direkt auf der Piste der Turracher Höhe in den Kärntner Nockbergen. Dort verwöhnt ein Pistenbutler Gäste mit Sekt und hält Süßigkeiten oder Orangensaft für Kinder bereit.

Um schnell vor Ort zu sein, flitzt der Pistenbutler in seiner auffälligen Dienstkleidung im Skidoo durch das Skigebiet und baut bei Tal- oder Bergstationen eine kleine Bar mit Liegestühlen auf. Außer Getränken und Snacks hält er Informationen bereit, gibt Tipps zu Veranstaltungen und verrät kulinarische Besonderheiten. Er weiß zu berichten von der Turracher Höhe, dem Hochplateau in den Kärntner Nockbergen. Er kennt die 38 Kilometer Pisten.

Doch es gibt mehr als den Butler: An den schönsten Plätzen laden Gratis-Liegestühle zur Pause ein. Wer einen wohligen Treffpunkt vorzieht, macht es sich im Wohnzimmer der Talstation Kornockbahn gemütlich. s’Wärmflaschl in der Bergstation der Sonnenbahn ist eine beliebte Labestation. Abgehärtete Wintersportler wärmen sich mit einer rasanten Rodelfahrt auf. Die 1,6 Kilometer lange Alpenachterbahn namens „Nocky Flitzer“ sorgt für Action. Wem das nicht liegt, fährt durch winterlich verschneite Zirbenwälder.

**i** Tourismusverband Turracher Höhe, Tel.: 0043/4275/83920, www.turracherhoehe.at.

